

Zweites Internationales Symposium über Karstwasser-Ressourcen im Iran im Frühjahr 1998

Das Symposium, dessen genauer Zeitpunkt im Frühjahr 1998 noch festzusetzen ist, soll Karstforscher aus aller Welt in den Iran bringen, um Entscheidungsträgern und der Öffentlichkeit die Bedeutung des Ökosystems Karst und der Karstforschung vor Augen zu führen. Das Symposium wird in Kermanshah im Südwestiran durchgeführt und den Teilnehmern an fünf Exkursionstagen auch Gelegenheit bieten, den Karst und seine hydrogeologischen Prozesse im Zagrosgebirge zu studieren und zu diskutieren. Vortragsanmeldungen sind unverzüglich vorzunehmen, um die Erstellung eines endgültigen Programms noch im Sommer 1996 zu ermöglichen.

Die Zusammenfassungen der angemeldeten Vorträge (in englischer Sprache) können auch an Dr. M. S. Ayatollahi, Permanent Mission of Islamic Republic of Iran to the IAEA, Heinestraße 19/1/1, A-1020 Wien, Österreich, geschickt werden, wo auch nähere Informationen über die Veranstaltung zu bekommen sind.

SCHRIFTENSCHAU

Günther Frischenschlager, Hilde und Willi Senft. Wanderführer Ennstal. Vom Dachstein bis zum Gesäuse. 160 Seiten, farbiger, cellolein-kaschierter Umschlag. Leopold-Stocker-Verlag, Graz 1996. Preis (broschiert) öS 198,-, DM 29,80, sFr 29,80.

Der vorliegende Band enthält ausführliche Beschreibungen von 100 ausgewählten Wanderungen und Skitouren zu beiden Seiten des Ennstales vom Gesäuse im Osten bis zur Südseite des Dachsteins im Westen (also in umgekehrter Reihenfolge, als es der Titel vermuten läßt). Bei den einzelnen Wandervorschlägen ist jeweils auch der landeskundliche und geschichtliche Hintergrund des Gebietes berücksichtigt. Jeder Wegbeschreibung ist auch eine Routenskizze beigegeben. Hinweise auf die Pflanzenwelt und auf die erhältlichen Wanderkarten ergänzen den Informationswert der Broschüre.

Unter den Vorschlägen findet sich auch jener zum Besuch der Höhlen und Felsritzzeichnungen im Gebiet der Neubergalm (S. 141–142), bei dem die beigegebene Routenskizze allerdings wenig hilfreich ist. Neben dem Besuch der Notgasse wird auch jener des recht versteckt liegenden Mausbendlochs (S. 142–144) vorgeschlagen, dessen Name vom Kot der Fledermäuse, den „Mausberln“ (?), abgeleitet wird. Zu guter Letzt wird die Überquerung der Hochfläche „Am Stein“ vom Krippenstein zur Grafenbergalm beschrieben; etwas unmotiviert sind dieser Wegbeschreibung noch Kurz Hinweise auf Hallstatt angeschlossen, das ja außerhalb des behandelten Gebietsrahmens liegt.

Die vielen Anregungen zu kürzeren oder längeren Wanderungen werden den Besuchern des oberen Ennstales sicherlich sehr willkommen sein.

Dr. Hubert Trimmel (Wien)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: [047](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Zweites Internationales Symposium über Karstwasser-Ressourcen im Iran im Frühjahr 1998 66](#)